





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 29.03.2000 13:56 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Mittwoch, den 29. März 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist in der Zwischenzeit in den südlichen Landesteilen auf groß angestiegen. Davon betroffen sind die Regionen der südöstlichen Silvretta, der südlichen Öztaler, Stubai und Zillertaler Alpen sowie der Osttiroler Tauernkamm.

Primär sind die intensiven Niederschläge in Verbindung mit den kräftigen Höhenwinden für den Anstieg der Lawinengefahr verantwortlich. Zusätzlich sind jedoch auch die verhältnismäßig warmen Lufttemperaturen und die tageszeitlich bedingte große Strahlungsintensität für die erhöhte, spontane Abgangsbereitschaft auch von größeren Lawinen zu berücksichtigen.

In tiefen und mittleren Lagen können aus steilen, glatten Hängen vermehrt Gleitschneelawinen abgehen.

In den übrigen Landesteilen herrscht überwiegend erhebliche Lawinengefahr, wobei dort primär auf neue Triebsschneeansammlungen in Steilhängen aufzupassen ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bei allen automatischen Messstationen konnte bis in die frühen Morgenstunden eine deutliche Setzung und dadurch auch Stabilisierung der Schneedecke beobachtet werden. Allerdings sind seither speziell in den südlichen Landesteilen Neuschneezuwächse von bis zu 40cm hinzugekommen. Die Neuschneefälle sollen lt. Auskunft der Wetterdienststelle in ähnlicher Intensität bis in die frühen Abendstunden anhalten. Durch den starken Höhenwind aus südlichen Richtungen wird der Neuschnee umfangreich verfrachtet. Schwachstellen innerhalb der Schneedecke finden sich nicht nur an der Grenzschicht zwischen Altschnee- und Neuschneedecke sondern speziell in schattseitigen Hanglagen auch in Form eines locker aufgebauten Schneedeckenfundaments.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Gipfel stecken meist in Wolken, und aus Süden kommt immer mehr Schneefall auf. Am Alpenhauptkamm und auf den weiter südlichen Bergen schneit es recht ergiebig. In freien Höhen weht mäßig starker bis kräftiger Südwind. Temperatur in 2000m -4 bis -1 Grad, in 3000m -7 bis -11 Grad.

TENDENZ

-

Patrick Nairz